

	<p>Objekt: Seifenmühle Grunella</p> <p>Museum: Stadtmuseum im Gelben Haus Esslingen Hafenmarkt 7 73728 Esslingen am Neckar 0711/3512-3240 museen@esslingen.de</p> <p>Sammlung: Stadtgeschichte Esslingen, Made in Esslingen. Esslinger Produkte und ihre Geschichte, Sport, Freizeit, Gesundheit</p> <p>Inventarnummer: STME 005702</p>
--	---

Beschreibung

1805 setzte Jakob Friedrich Gruner in Calw den Grundstein der Seifenfabrik Gruner. Etwa 50 Jahre später verlegte sein Sohn den väterlichen Betrieb nach Esslingen. Den Erfolg des aufstrebenden Unternehmens dokumentieren auch Auszeichnungen bei den Weltausstellungen in Paris 1867 und Moskau 1872. Nun zog das Unternehmen von der Milchstraße 2 in ein neues großes Fabrikanwesen in der städtebaulich neu erschlossenen Pliensauvorstadt. Die Friedrich Gruner "Seifenfabrik und Oelhandlung" befand sich fortan in der Nellingerstraße 8.

1905 kam das "Gruner Waschmittel" auf den Markt. Es gilt als das erste selbsttätige Waschmittel der Welt – und das bereits zwei Jahre vor dem Waschmittelklassiker PERSIL! Neben Seifen befanden sich im Sortiment auch andere Produkte wie "Dr. Heiners antiseptische Wundsalbe". Bis 1972 bestand die Firma Gruner in Esslingen, dann fusionierte sie mit der Firma "Enzian" in Metzingen. Erst vor wenigen Jahren beendete auch dieses Unternehmen seinen Betrieb.

Die Grunella–Seifenmühle wurde 1952 entwickelt. Sie besteht aus drei Teilen: Der etwa 19 cm hohe Seifenspender ist aus verchromtem Gussmetall hergestellt. Der obere Teil ist zylinderförmig und dient zur Aufnahme der ebenfalls zylindrisch geformten Trockenseife. Unten befindet sich eine Kurbel aus schwarzem Kunststoff, mit der die Seife gemahlen wird. Das Rohr lässt sich mit einem Deckel verschliessen. An ihm hängt eine Kette mit einem Gewicht, das die Seife nach unten drückt. Die Mühle konnte mit vier Schrauben an der Wand befestigt werden. Zur Befestigung diente eine Blende aus schwarzem Kunststoff.

Die Seifenmühle ist noch heute erhältlich. Bis zu ihrem Produktionsende vertrieb ihn die

Seifenfabrik Enzian. 2011 übernahm die Firma Sapor den Designklassiker. Dort kostet sie stolze 120 Euro.

Grunddaten

Material/Technik: Metall, verchromt; Kunststoff
Maße: H 19 cm; B 12 cm; T 7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1970
	wer	F. Gruner AG
	wo	Esslingen am Neckar

Schlagworte

- Hygiene
- Sanitäreinrichtung